

# DER NEUeKEFERLOHER

## A BISSERL LINKS VON GRASBRUNN



Spatenstich für den Radweg zwischen Grasbrunn und dem Sportpark. Es war auch die Autorin des nebenstehenden Berichts, die stellvertretende Landrätin Annette Gansmüller-Maluche (Dritte von rechts), dabei. Die Schaufel schwingt neben anderen auch Klaus Komedler (ganz links), der Erste Bürgermeister von Grasbrunn. (Foto: Landratsamt Landkreis München)

## ENDLICH! START FÜR DEN RADWEG

Der Spatenstich für den Radweg (siehe Foto) entlang der M25 zwischen Neukeferloh und Grasbrunn, auf den so viele Grasbrunner und Sportler so lange warten mussten, setzte nicht nur endlich die Bauarbeiten für eine sichere Verbindung zur gemeindlichen Sportanlage für Radler und Fußgänger in Gang. Auf den rund 800 Metern zwischen Grasbrunn und Sportpark (Fertigstellung noch 2019) und später auf weiteren 1200 Metern zwischen Sportpark und Neukeferloh wird dank eingebauter Solarkacheln Strom entstehen.

Das ist keine Träumerei, sondern seit letztem Jahr erstmals in Deutschland umgesetzte Technik. In Erftstadt, 20 Kilometer von Köln entfernt, wurde der erste Solar-Radweg Deutschlands eröffnet. Die 90 Meter lange Teststrecke besteht aus kleinen Solarzellen, umgeben von einer Glasfliese, die durch ihre Noppenstruktur eine rutschfeste Oberfläche zum Fahrradfahren bietet. Jährlich sollen damit 12 bis 16 Megawattstunden Solarstrom erzeugt werden. Außerdem lässt sich die Fläche durch die Sonnenenergie mit eingebauten LEDs beleuchten und im Winter erwärmen. Die Firma Solmove aus Berlin hat diese Kacheln entwickelt.

Nach diesem Prinzip plant der Landkreis München, auch den Radweg entlang der Kreisstraße M25 zu bauen. Es wird der erste Solar-Radweg im Landkreis und sogar in Bayern sein.

Das sind die innovativen Ideen, die uns als SPD-Kreistagsfraktion am Herzen liegen und die wir konsequent im Landkreis umsetzen wollen. Schön, dass dies in Grasbrunn das erste Mal passieren wird.

Grasbrunn könnte auch einmal von der Ende vergangenen Jahres beschlossenen Elektrifizierung des Regionalbusverkehrs profitieren.

*Fortsetzung nächste Seite*

## SPD: GEMEINDEHAUSHALT AUSGEGLICHEN UND ZUKUNFTSORIENTIERT

Die Gemeinde Grasbrunn wird nach ersten Zahlen auch im Jahr 2018 einen Überschuss erzielt haben. Dabei konnte das Rücklagenpolster des Jahres 2017 von 9,7 Millionen Euro auf voraussichtlich 13 Millionen Euro aufgestockt werden.

Diese für die Gemeinde sehr erfreuliche finanzielle Entwicklung wird aber größtenteils für die geplanten Investitionen der nächsten Jahre aufgezehrt. Der größte Ausgabeposten ist die geplante Turnhalle an der Leonhard-Stadler-Straße in Neukeferloh. Insgesamt sind für die Turnhalle, auf mehrere Jahre verteilt, 9,1 Millionen Euro veranschlagt.

Darüber hinaus sind im Jahr 2019 folgende größere Investitionen geplant:

- Sanierung der Zornedinger Straße in Harthausen (1,4 Millionen Euro in den nächsten Jahren),

- Neubau eines Kreisverkehrs auf der M25 am Ortsausgang von Neukeferloh (655.000 Euro),
- Urnenstelen auf dem Friedhof Neukeferloh (255.000 Euro),
- Umbau des ehemaligen Kreissparkassengebäudes in Neukeferloh (253.000 Euro),
- Vereinsstadel in Harthausen (150.000 Euro, insgesamt 253.000 Euro),
- Breitbandausbau in der Gemeinde (100.000 Euro).

Die Einnahmen der Gemeinde bei der Einkommenssteuer haben nach Angaben des Kämmers einen neuen Höchststand erreicht. Sie sind mittlerweile auf über sechs Millionen Euro im Jahr gestiegen. Die Gewerbesteuer hat 2017 knapp die Marke von zwölf Millionen Euro verfehlt; im Jahr 2018 sind rund zehn Millio-

nen Euro eingenommen worden.

Ein Wermutstropfen für die Gemeinde ist die an den Landkreis abzuführende Kreisumlage in neuer Rekordhöhe von über sieben Millionen Euro. Die steuerlichen Hebesätze der Gemeinde bleiben unverändert niedrig und gehören damit zu den niedrigsten Steuersätzen im Landkreis München. Die Schulden von einstmals 3,5 Millionen Euro sind auf 1,25 Millionen Euro abgebaut worden und sollen in den nächsten Jahren vollständig getilgt werden.

Für das Jahr 2019 beträgt der Gesamthaushalt der Gemeinde Grasbrunn 27 Millionen Euro.

Neben einem ausgeglichenen Haushalt und sinnvollen Investitionen in die Zukunft ist es Ziel der Grasbrunner SPD, auch weiterhin Rücklagen für schlechte Zeiten zu bilden.

*Dieter Schuster*

*Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion*

# ENDLICH GEHT ES MIT DER NEUEN TURNHALLE VORAN



**Am 18. Dezember 2018 wurde im Gemeinderat die von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitete Planung der neuen Turnhalle vorgestellt. Vorgesehen ist eine zweieinhalbfache Turnhalle mit zwei Gymnastik-räumen, die eine gleichzeitige Nutzung durch Schule und den Sportverein TSV Grasbrunn ermöglicht. Der Arbeitsgruppe gehören neben den Vertretern aller Gemeinderatsfraktionen auch die Schulleitung sowie ein Vertreter des TSV an.**

Nach heftiger Diskussion folgte der Gemeinderat der Empfehlung des Arbeitskreises, die vorliegende Planung fortzuführen. Mit diesem Beschluss kann nunmehr das für die Gemeinde tätige Planungsbüro mit der für eine Baugenehmigung notwendigen Eingabeplanung beauftragt werden.

Nachdem in der vorausgehenden Sitzung beschlossen wurde, Möglichkeiten für Ein-

sparungen zu suchen, hatten die Gemeinderatsmitglieder über einige untersuchte Bauvarianten zu entscheiden. Letztlich waren sich die Mitglieder aber mehrheitlich einig, im Vergleich zur Bausumme eher überschaubare Einsparmöglichkeiten nicht zu nutzen, sondern vielmehr qualitativ hochwertig und nachhaltig zu bauen.

So entschied sich das Gremium für ein Hallendach mit Holzdecke und Holztragwerk, für eine Fassade aus Betonplatten anstelle einer Holzverkleidung sowie für einen Feinstein-Bodenbelag in den Fluren. Auch war es den Mitgliedern wichtig, die Halle mit einer durchgehenden Fensterfront möglichst offen und lichtdurchflutet zu gestalten.

Darüber hinaus war sich der Gemeinderat einig, auf übliche Standards wie zum Beispiel ein zentrales Steuerungssystem für Licht und Sonnenschutz sowie eine Lüftungsan-

lage und eine Beschallungsanlage nicht zu verzichten, da ein Nachrüsten in diesen Bereichen zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr oder nur noch mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand möglich wäre.

Nach Fertigstellung der Eingabeplanung soll es in diesem Jahr mit den Ausschreibungen der einzelnen Gewerke losgehen. Ziel ist die Fertigstellung der neuen Halle zum Schuljahresbeginn im Sommer 2021.

Über die Frage der möglichen Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Vordach der Halle wird der Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden. Die SPD-Fraktion begrüßt die Möglichkeit zur Erzeugung emissionsfreier Energie, wird ihre Entscheidung jedoch von den Ergebnissen einer noch zu erstellenden Wirtschaftlichkeitsberechnung abhängig machen.

*Dieter Schuster*

*Fortsetzung von Seite 1*

Ab Dezember 2019 fährt erstmals in Unterföhring die gesamte Linie 232 allein im Batteriebetrieb. Diesem Pilotprojekt sollen weitere Linien folgen. Immer wieder beantragte Bürgermeister Klaus Korneder kleinere Busse für die eng besiedelten Bereiche im Gemeindegebiet. Bisher wurde mit dem Hinweis auf den Fuhrparkeinsatz der Verkehrsbetriebe, die unterschiedliche Fahrzeuggrößen logistisch nicht leisten könnten, das Ansinnen abgelehnt. Mit solchen reinen Elektrobus-Linien wäre dies aber möglich. Außerdem wäre auch der Lärmschutz beachtlich.

Ich werde mich dafür stark machen, dass der Ausbau des Elektrobus-Betriebs auch auf Grasbrunn ausgedehnt wird. Derzeit ist nach Unterföhring jedoch leider nur die Linie 225 zwischen S-Bahnhof Taufkirchen und Gewerbegebiet Potzham, der Oberhachinger Ortsbus Linie 227 und die Linie 261 zwischen Neuried und Fürstenried West dafür vorgesehen. Die Mehrkosten für das Projekt der Elektrifizierung des Regionalbusverkehrs trägt der Landkreis.

*Annette Ganssmüller-Maluhe,  
stellvertr. Landrätin des  
Landkreises München*

## MVV-TARIFREFORM STEHT

Zum Dezember 2019 wird das Tarifsystem des MVV deutlich übersichtlicher und auch ein Stück gerechter. Aus den bisherigen 16 Ringen, vier Zonen und drei Räumen werden dann sieben Tarifzonen, nämlich die M-Zone und sechs Zonen im Außenbereich. Die Zustimmung der Tarifpartner scheint sicher. Was heißt das für die Grasbrunner? Bisher muss man für eine einfache Fahrt von allen Grasbrunner Gemeindeteilen aus beispielsweise zum Münchner Marienplatz vier Streifen stempeln. Das führt dazu, dass viele Grasbrunner mit dem Auto zum Bahnhof Haar fahren und erst dort in die S-Bahn umsteigen, denn ab Haar müssen nur zwei Streifen entwertet werden. Künftig werden alle Gemeindeteile Grasbrunns mit Ausnahme Keferlohs in der Zone M+1 liegen. Das heißt, dass künftig drei Streifen zu stempeln sind und sich der Tarifsprung zwischen Haar und Vaterstetten somit deutlich reduzieren wird. Keferloh liegt künftig sogar auf der Grenze der M-Zone und zählt somit zum neuen M-Bereich der Landeshauptstadt München.

Die SPD-Fraktion im Kreistag begrüßt die Verbesserung und wird ihr zustimmen. Jedoch hatten wir gefordert, dass alle Gemeinden des Landkreises dem künftigen M-Bereich angehören sollten. Die Kreis-SPD sieht die aktuelle Reform deshalb lediglich als ersten richtigen Schritt hin zu einer weiteren Ver-

besserung des MVV-Angebots. Den jetzigen Änderungen müssen weitere Verbesserungen folgen, um die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs deutlich zu stärken. Nur so lassen sich die Verkehrsprobleme der Landeshauptstadt München und der Städte und Gemeinden im Verbundgebiet entschärfen.

*Klaus Korneder, SPD-Kreisrat*



Im Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfangs der Grasbrunner SPD konnte der Ortsvorsitzende **Uli Hammerl** (r.) eine besondere Ehrung des SPD-Landesvorstands überreichen. Im Beisein der stellvertretenden Landrätin **Annette Ganssmüller-Maluhe**, des Bürgermeisters **Klaus Korneder** (l.) sowie von rund 50 Gästen wurde **Helmut Gross** die goldene Ehrennadel für 50 Jahre SPD-Mitgliedschaft überreicht. Die SPD Grasbrunn-Harthausen-Neukeferloh gratuliert und dankt für die Treue. (Foto: Privat)

## LICHTVERSCHMUTZUNG

Wir Menschen tendieren zu der Annahme ein „Mehr an Licht“ sei immer willkommen und ein anzustrebendes Ziel. Als Bezugspunkt dient uns das Tageslicht. Die Straßenbeleuchtungen werden effizient auf maximale Ausleuchtungsleistung getrimmt, Plätze bis in die letzten Winkel gleichmäßig ausgeleuchtet. Die Fassaden von Wohnhäusern werden illuminiert, in Szene gesetzt, oft als Statussymbol. Vordergründig liegt dieser Faszination das menschliche Wohlbefinden zugrunde, denn Licht vermittelt ein Gefühl der Sicherheit.

Die letzten Jahre haben bewusst gemacht, dass wir mit der künstlichen Beleuchtung einen sehr großen Überschuss an Licht produzieren. Neben dem sinnvollen Einsatz wird der größte Anteil als schädliche Nebenwirkung in den Himmel und in die Natur abgestrahlt. Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen deutlich, dass das durch uns zur falschen Zeit und mit falscher Qualität künstlich erzeugte Licht mancherorts nicht nur gravierende Auswirkungen auf unsere Gesundheit hat, sondern auch auf das gesamte ökologische System.

Besonders die modernen sparsamen LED-Leuchtmittel erzeugen ihr weißes Licht durch einen technischen Trick, indem sie starkes blaues Licht als Quelle verwenden und die anderen zur Mischung notwendigen Farben durch Fluoreszenz erzeugen. Unser Gehirn macht aus den drei Farbquellen ein vermeintlich weißes Licht.

Leider stimmt diese Zusammensetzung des Farbspektrums in keiner Weise mit dem natürlichen Tageslicht überein. Wir erhalten somit, je höher die Farbtemperatur des LED-Leuchtmittels ist, einen sehr hohen unnatürlichen Blauanteil. Blaues Licht dringt aber viel tiefer in die Haut und in das Auge ein, als es das schädliche UV-Licht vermag.

In länderübergreifenden Studien renommierter medizinischer Fakultäten wurde festgestellt, dass der Blauanteil im Licht maßgeblich zu einer vorzeitigen Alterung der Netzhaut (Makula) im Auge führen kann (Makuladegeneration), da die kontinuierliche Beleuchtung mit hohen Blauanteilen im Licht nachweislich in der Netzhaut Radikale erzeugt, die die Sehzellen zerstören können. Eine normalerweise mögliche Regenerierung wird durch ständige Belastung unterbunden.

Es gibt mittlerweile Informationsbroschüren von offiziellen Stellen mit Leitlinien und Maßnahmenkatalogen gegen Lichtverschmutzung. Ein sehr ausführlicher und gut gestalteter Leitfaden wurde vom Oberösterreichischen Land veröffentlicht ([www.abenteuer-sterne.de/wp-content/uploads/2018/04/Leitfaden\\_Aussenbeleuchtung\\_Massnahmen\\_Reduzierung\\_Lichtverschmutzung.pdf](http://www.abenteuer-sterne.de/wp-content/uploads/2018/04/Leitfaden_Aussenbeleuchtung_Massnahmen_Reduzierung_Lichtverschmutzung.pdf)). Ferner gibt es weiterführende Informationen im Internet zum Beispiel unter [www.abenteuer-sterne.de/lichtverschmutzung](http://www.abenteuer-sterne.de/lichtverschmutzung).

Johannes Hoelzl

# RETTET DIE BIENEN! MITMACHEN BEIM VOLKSBEGEHREN!



**Wir spüren es: Extreme Wetterlagen – auch hier in Bayern – nehmen zu. Die Natur scheint aus dem Gleichgewicht zu geraten. Die Wissenschaftler schlagen Alarm, denn die Insektenbestände gehen dramatisch zurück, die Artenvielfalt schwindet.**

Im Zeitraum zwischen 1989 und 2016 gab es einen Rückgang von bis zu 80 Prozent an Fluginsekten. Das ist eine katastrophale Entwicklung – auch und besonders für uns Menschen. Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten haben eine elementare Bedeutung für unsere Wild- und Nutzpflanzen, für den Bestand der Vögel und natürlich auch für die Lebensmittelproduktion.

Unsere Lebensgrundlagen sind in Gefahr, wenn wir nichts tun. Wir brauchen dringend verpflichtende Maßstäbe für eine umweltfreundliche Landwirtschaft. Leider erkennt die bayerische Staatsregierung den Ernst der Lage nicht und sperrt sich mit ihrer Mehrheit im Landtag gegen eine Verbesserung des Artenschutzes.

Daher packt nun ein sehr breites Bündnis in Bayern an, um mit dem „Volksbegehren Artenvielfalt – Rettet die Bienen!“ das bayerische Naturschutzgesetz so zu ändern, dass unsere heimischen Arten wie Wildbienen, Schmetterlinge und Vögel auch in Zukunft überleben können. Die Bayern-SPD ist als Bündnispartner von Anfang an dabei.

Die erste Hürde ist bereits genommen. Zur Zulassung des Volksbegehrens wurden fast 100.000 Unterschriften gesammelt. Jetzt müssen sich zwischen dem 31. Januar und dem 13. Februar 2019 zehn Prozent der in Bayern wahlberechtigten Wählerinnen und Wähler in den Rathäusern in die Listen des Volksbegehrens eintragen. Das sind etwa eine Million Menschen.

Inzwischen haben sich etwa 80 lokale

Aktionskreise gebildet. Jeder Einzelne kann das Volksbegehren Artenvielfalt unterstützen. Als „Rathauslotse“, durch Spenden, durchs einfache Weitersagen im Familien- und Bekanntenkreis. Helfen Sie bitte mit, das Volksbegehren erfolgreich zu machen und eine Million Wahlberechtigte in die Rathäuser zu bewegen!

Weitere Informationen und Materialien gibt es unter:

[www.volksbegehren-artenvielfalt.de](http://www.volksbegehren-artenvielfalt.de)

oder

[www.facebook.com/VolksbegehrenArtenvielfalt](https://www.facebook.com/VolksbegehrenArtenvielfalt)

### Eintragszeiten im Rathaus der Gemeinde, Bürgerbüro, Zimmer 13 (EG)

Do., 31.01., 8-12 und 13-16 Uhr

Fr., 1.02., 8-12 Uhr

Mo., 4.02., 8-12 und 13-16 Uhr

Di., 5.02., 8-12 und 13-20 Uhr

Mi., 6.02., 8-12 und 13-16 Uhr

Do., 7.02., 8-12 und 13-16 Uhr

Fr., 8.02., 8-12 Uhr

Sa., 9.02., 8-12 Uhr

Mo., 11.02., 8-12 und 13-16 Uhr

Di., 12.02., 8-12 und 13-20 Uhr

Mi., 13.02., 8-12 und 13-20 Uhr

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis oder Reisepass zur Eintragung mit.

Sie können auf der Homepage der Gemeinde (Startseite) einen Eintragungsschein beantragen, der es Ihnen ermöglicht, sich damit in jeder Eintragungsstelle in Bayern einzutragen.

## Agil und wirksam

- Prozessberatung
- Projektmanagement
- Finanzen im Griff
- Nachhaltig erfolgreich!

**WCF**   
Mellinger Consulting

[info@wcf-consulting.de](mailto:info@wcf-consulting.de) \* [www.wcf-consulting.de](http://www.wcf-consulting.de)



# ERFOLG FÜR DIE GEMEINDE GRASBRUNN: LANDKREIS BESCHLIESST KREISVERKEHR AM FORSTWIRT

In seiner jüngsten Sitzung am 8. Januar 2019 hat der Ausschuss für Bauen und Schulen des Landkreises München die Errichtung eines Kreisverkehrs an der „Forstwirtkreuzung“ der Staatsstraße 2079 mit der Kreisstraße M25 beschlossen. Der Ausschuss folgte damit dem gemeinsamen Antrag der beiden Kreisräte Bürgermeister Klaus Korneder (SPD) und seinem Amtsvorgänger Otto Bußjäger (FW) vom 16. November 2018.

„Ich bin sehr froh darüber, dass die Kreistagskollegen die Notwendigkeit für diese Maßnahme erkannt und unserem gemeinsamen Antrag zugestimmt haben“, so Korneder, nachdem das Ergebnis der Beschlussfassung bekannt gemacht worden war. „Mit einem Kreisverkehr wird sich die Situation an dieser Gefahrenstelle deutlich verbessern.“

Der überparteiliche Antrag der beiden Kreisräte wurde notwendig, weil sich in den vergangenen Jahren im Kreuzungsbereich immer wieder schwere Unfälle ereignet hatten. Alleine im Jahr 2018 vermerkten die ge-

meindlichen Feuerwehren sechs, teilweise schwere, Verkehrsunfälle. Fachleute führen die Unfallhäufung auf die in dem besagten Bereich deutlich zu hohen gefahrenen Geschwindigkeiten sowie auf die Unübersichtlichkeit der Kreuzung zurück.

Der Kreisverkehr wird einen Durchmesser von 60 Meter haben. Der Landkreis München rechnet für dessen Bau mit Kosten zwischen ca. 800.000 Euro bis zu einer Million Euro. Dazu kommen die Kosten für den notwendigen Grunderwerb. Für die Gemeinde Grasbrunn führt der Bau zu keinem finanziellen Aufwand.

Zusammen mit dem ebenfalls bereits beschlossenen und in der planerischen Umsetzung befindlichen Radweg zwischen dem Grasbrunner Gemeindeteil Forstwirt und der Gemeinde Putzbrunn kann nun für alle Verkehrsteilnehmer, ob Radfahrer, Fußgänger oder Kraftfahrzeuge, ein deutliches Plus an Verkehrssicherheit erreicht werden.

*Dieter Schuster*

## FRIEDHOF NEUKEFERLOH: URNEN-BESTATTUNG BALD MÖGLICH



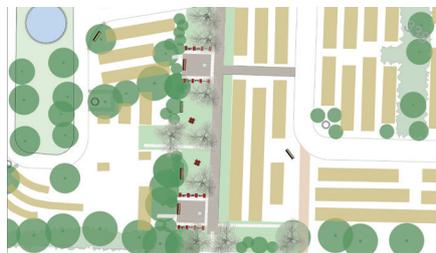
Urnenstelen mit Kammern in 4 Richtungen - freistehend auf einer Wiese  
Urnenstelen aus Naturstein, in Anlehnung an Fabrikat der Firma Walz.

Zwar gab es auf dem Friedhof in Neukeferloh bisher schon die Möglichkeit der Bestattung in einem Urnengrab. Noch im Laufe des Jahres wird die Gemeinde aber den Angehörigen anbieten, auch eine Nische in einer der 18 zu errichtenden Urnenstelen zu belegen. Das wird für viele eine Erleichterung sein, weil die Grabpflege entfällt.

Bei der Planung war es ein besonderes Anliegen der SPD Grasbrunn, dass sich diese neue Bestattungsform harmonisch in den bestehenden Friedhof einfügt. Auf der Achse zwischen dem alten und dem neuen Friedhofsteil wird ein Weg in das neu gestaltete Areal mit Urnenstelen führen. Für eine aufgelockerte und harmonische Gestaltung

sorgen zwei Gestaltungsvarianten, die der Gemeinderat am 25. September 2018 verabschiedet hat. Dabei sind sowohl freistehende Stelen auf einer Rasenfläche als auch Stelen vorgesehen, die in eine Hecke eingebunden sind.

*Julia Blanck*



## DRITTES SCHAFFKOPFTURNIER DER GRASBRUNNER SPD

Am Samstag, dem 27. Oktober 2018, hieß es wieder: „Spiel, Wenz und Solo“. Zum dritten Mal lud die Grasbrunner SPD zum Schaffkopfturnier ins Bürgerhaus Neukeferloh ein. Vierzig Teilnehmer aus Grasbrunn und Umgebung ermittelten in zwei Runden à 30 Spielen die Turniersieger.

Durchsetzen konnte sich schließlich mit 50 Pluspunkten und insgesamt 13 gewonnenen Soli und Wenzen der Neukeferloher Georg

Wagner, der sich über einen prall gefüllten Geschenkkorb freuen durfte.

Georg Wagner ging auch schon von dem Turnier im Jahr 2016 als Sieger nach Hause. Auf den Plätzen folgten ihm in diesem Jahr Doris Rehim und Klaus Brunthaler, beide aus Haar. Wir gratulieren und freuen uns schon auf eine Neuauflage in diesem Jahr.

*Ulrich Hammerl,  
Ortsvorsitzender der SPD Grasbrunn*

GRASBRUNN  
HARTHAUSEN  
NEUKEFERLOH

# SPD

## TERMINE

**13. Februar 2019**  
**Mitgliederversammlung der SPD Grasbrunn**  
Bürgerhaus Neukeferloh  
Beginn 19:30 Uhr



**23. Februar 2019**  
**Kinderfasching der SPD Grasbrunn**  
Bürgerhaus Neukeferloh  
Einlass ab 13:00 Uhr  
Eintritt  
3 Euro für Erwachsene,  
1,50 Euro für Kinder

**28. März 2019**  
**Jahreshauptversammlung  
der SPD Grasbrunn**  
Bürgerhaus Neukeferloh  
Beginn 19:30 Uhr



**4. Mai 2019**  
**Radflohmarkt der SPD Grasbrunn**  
Bolzplatz an der Leonhard-Stadler-Straße  
Beginn 9:00 Uhr

## IMPRESSUM

[www.spd-grasbrunn.de](http://www.spd-grasbrunn.de)

**SPD-Ortsverein  
Grasbrunn-Harthausen-Neukeferloh**

Satz: Michaela Mellinger

Druck: Flyeralarm GmbH  
Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

V. i. S. d. P:  
Uli Hammerl, Gartenstr. 6, 85630 Neukeferloh  
Tel.: 089/46 47 22